

# Neues vom Runden Tisch

Ennepe-Ruhr-Kreis  
20. November 2023



**Pressemitteilung des Runden Tisches EN  
zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen  
am 25.11.2023 und den Aktivitäten im Ennepe-Ruhr-Kreis**

**„Gewalt gegen Frauen ist keine Privatsache!  
Erster VER-Bus mit dem Slogan geht kreisweit auf Tour**

Es ist die Botschaft, mit der der Runde Tisch EN gegen Gewalt an Frauen und Häusliche Gewalt sein Engagement für ein gewaltfreies Leben von Frauen und ihren Kindern im Ennepe-Ruhr-Kreis im November 2023 fortsetzt: Gewalt gegen Frauen ist keine Privatsache. Sie geht uns alle an! Anlass ist der 25. November, der Internationale Tag zur Beseitigung der Gewalt an Frauen.

Gemeinsam mit vielen Organisationen, Einrichtungen und Initiativen weltweit appellieren die Mitwirkenden rund um den 25. November an die Verantwortung von Politik und Gesellschaft für den Schutz von Frauen und ihren Kindern und ein Ende geschlechtsbezogener Gewalt. Zugleich signalisiert das Bündnis: Bei uns finden gewaltbedrohte und gefährdetet Frauen Unterstützung! Wir sind für Sie da!

Seit mehr als 20 Jahren macht der Runde Tisch mit immer neuen Ideen und Aktionen auf eine der größten Menschenrechtsverletzungen



**gegen Gewalt an Frauen  
und Häusliche Gewalt**

**Runder Tisch EN  
gegen Gewalt an Frauen  
und Häusliche Gewalt**

**Schirmherr**  
Landrat Olaf Schade  
Ennepe-Ruhr-Kreis

**Geschäftsführung**  
**Christel Hofschröer**  
Christel.Hofschroerer@  
StadtGevelsberg.de  
Tel. 02332 / 77 11 14

**Stellvertretung**  
**Cornelia Prill**  
cornelia.prill@stadt-witten.de  
Tel. 02302 / 581 1610

**Notrufnummern  
Gewalt gegen Frauen**

**Polizei-Notruf 110**

**Opferschutzbeauftragte  
der Polizei**  
02336/ 91 66 29 56  
0234 / 90 94 059

**Frauenhaus.EN**  
02339 / 62 92

**Frauenberatung.EN**  
Schwelm 02336 / 47 59 09 1  
Witten 02302 / 52 59 6  
Hattingen 02324 / 38 09 30 50  
Herdecke 02330 / 61 11 11

**Weisser Ring**  
0151 / 55 16 47 77

aufmerksam, der Gewalt gegen Frauen.

In diesem Jahr konnte das Bündnis die VER als Werbeträger für eine kreisweite Bus-Kampagne gewinnen. Bis Januar verlassen nacheinander drei Busse ihr Depot und bringen die Botschaft buchstäblich auf die Straße. Parallel gibt es Informationen und Begleitaktionen in allen Städten und des Kreises.



„Es war für uns gar keine Frage, die Buskampagne zu ermöglichen, als Frau Delikoura (Gleichstellungsbeauftragte des EN- Kreises) mit der Idee an uns herangetreten ist“, erläutert VER-Geschäftsführer Peter Bökenkötter. „Bei so einem wichtigen gesellschaftlichen Thema sind wir gerne dabei. Zumal die Frauen mit den Hinweisen auf die Beratungsstellen auch noch erfahren, an wen sie sich wenden können.“

„Vieles ist in den vergangenen Jahren passiert“, sind sich die Fachkräfte am Runden Tisch einig: „Das Bewusstsein gegenüber geschlechtsbezogener Gewalt hat zugenommen. Bei den jährlichen Straßenaktionen erleben wir viel mehr Offenheit. Das Thema ist längst nicht mehr so tabuisiert und in der Öffentlichkeit angekommen. Mädchen und Frauen machen mobil gegen sexistische Anfeindungen und Diskriminierungen.“

„Das ist gut so“, findet Christel Hofschröder, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Gevelsberg und Geschäftsführerin des Runden Tisches, „aber es reicht eben noch nicht, um Gewalt an Frauen und den miterlebenden Kindern den Nährboden zu entziehen.“ Die Arbeit für alle Beteiligten sei vielschichtiger geworden. Neue Gewaltformen seien dazugekommen, Stalking und Gewalt im Netz sind ein großes Thema.

Die Zahlen seien unverändert hoch, beschreiben Bettina Frauenstein und Sven Flügge die Situation aus kriminalpolizeilicher Sicht. Die beiden Hauptkommissare und Opferschutzbeauftragten stärken seit Jahrzehnten zusammen mit weiteren Kollegen und Kolleginnen den Runden Tisch und arbeiten eng mit den Beratungsstellen zusammen.

Wie groß der Handlungsbedarf ist, erleben Polizei und die Beraterinnen täglich hautnah. „In der Frauenberatung merken wir einen deutlichen Anstieg der Übermittlungen durch die Polizei“, stellen Stephanie Kattenborn und Kathleen Schmalfuß von der Frauenberatung.EN fest. Bis Anfang November dieses Jahres haben die Mitarbeiterinnen im Jahr 2023 allein 353 Faxe von der Polizei nach Einsätzen Häuslicher Gewalt erhalten, um Opfern Beratung anbieten zu können. 2021 waren es im gesamten Jahr 288, im Jahr 2022 346 Fälle.

„Beziehungen, Familie, das Zuhause sind hohen Belastungen ausgesetzt, die häufig in Gewalt gegen Frauen und Kinder eskalieren. Da spielte die Pandemie in den vergangenen Jahren eine große Rolle, aber auch der nahe Krieg in der Ukraine, die zunehmend unsichere Lebenssituation sowie akute Geldsorgen“ ergänzt die Leiterin der Frauenberatung.EN Andrea Stolte. „Und ja, auch gewaltausübende Männer (und Frauen) benötigen Angebote und Unterstützung auf ihrem Weg aus der Gewalt.“

„Uns ist es wichtig, dass alle Menschen im EN Kreis, Fachkräfte sowie Bürgerinnen und Bürger Verantwortung übernehmen und ganz konkret gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern Unterstützung anbieten können“, sind sich die Mitwirkenden am Runden Tisch einig. Dafür sind in den kommenden Wochen die Busse unterwegs und die Mitwirkenden vor Ort in den Städten präsent.

Am 18.11. hat der erste von drei plakatierten Bussen das Busdepot in Ennepetal verlassen. Zusätzlich schaltet die VER die Botschaft „Gewalt gegen Frauen ist keine Privatsache!“ mit dem Beratungs- und Schutzangebot rund um den 25.11. auf allen Monitoren in ihren Bussen. Dazu gibt es Flyer mit selbigem Motiv und Aktionen in den Städten.

In Hattingen, Sprockhövel und Schwelm werden **orangefarbene Bänke eingeweiht**, die signalisieren, dass es dort keinen Platz für Häusliche Gewalt gibt. In anderen Städten gibt es Informationen und Gesprächsangebote in **Stadtbüchereien** (Wetter), auf **Märkten** (Herdecke, Ennepetal), beim **Mondscheinbummel** (Gevensberg) oder der **Lichteraktion** (Witten). Viele Städte bekennen sich mit der **Fahne von UN-Women** zu einem „NEIN zu Gewalt an Frauen“ oder zeigen sich als Stadtverwaltung mit ihren Beschäftigten solidarisch (Gevensberg).

Alle Veranstalter\*innen freuen sich über Interesse und Verstärkung in ihren Städten!

Zeit	Ort	Aktion	Kontakt
20.11.	Online bei „sperrangelweit“	Gespräch mit RA Friederike Boll zum Umgang mit Sexueller Belästigung am Arbeitsplatz	Gleichstellungsstellen EN u. Partnerinnen

<b>22.11. – 04.11</b>	<b>Wetter</b>	Fahne am Alten Rathaus u. Infostand in der Stadtbücherei	ursula.noll@stadt-wetter.de (2335)840 290
<b>23.11.</b>	<b>Gevelsberg</b> 12.15 h	Rathaus: Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen - Stadtverwaltung setzt Zeichen gegen Gewalt	christel.hofschroeer@ stadtgevelsberg.de 02332/ 771 114
<b>23.11.</b>	<b>Herdecke</b> 10.30–12.00 h	Aktion auf dem Wochenmarkt	Frauenberatung .EN schmalfuss@gesine-inter- vention.de; 02336/4759091
<b>24.11.</b>	<b>Sprockhövel</b>	Aufstellung der orangefarbenen Bank vor dem Rathaus	<a href="mailto:reichold@sprockhoevel.de">reichold@sprockhoevel.de</a> 02339/917338
<b>25.11.</b>	<b>Hattingen</b>	Aktionsstand auf dem Untermarkt	<a href="mailto:k.brueininghold@hattin-&lt;br/&gt;gen.de">k.brueininghold@hattin- gen.de</a> ; 02324/2043010
<b>25.11.</b>	<b>Schwelm</b> 11:00–13.00 hr	Enthüllung der orangefarbenen Bank am Märkischen Platz mit Rah- menprogramm und Fotoaktion	<a href="mailto:steger@schwelm.de">steger@schwelm.de</a> 02336/ 801466 e.delikoura@en-kreis.de 02336/ 932430
<b>27.11.</b>	<b>Witten</b> 16.00 h	Lichter-Aktion, ab 16 Uhr am Korn- markt (Fahnenmasten), von dort zum Berliner Platz	gleichstellungsstelle@ stadt-witten.de; 02302/ 58116-10
<b>30.11.</b>	<b>Ennepetal</b> 9.30–12 h	Infostand vor dem Bürgerbüro	<a href="mailto:kschluender@ennepetal.de">kschluender@ennepetal.de</a> 02333/979207
<b>01.12.</b>	<b>Gevelsberg</b> Mittelstr.88 ab 18 h	Mondschein-Solidaritätscafé vor der VHS	christel.hofschroeer@ stadtgevelsberg.de 02332/ 771 114

Weitere Informationen zum Runden Tisch EN finden sich auf der  
Webseite [www.rundertisch-en.de](http://www.rundertisch-en.de)